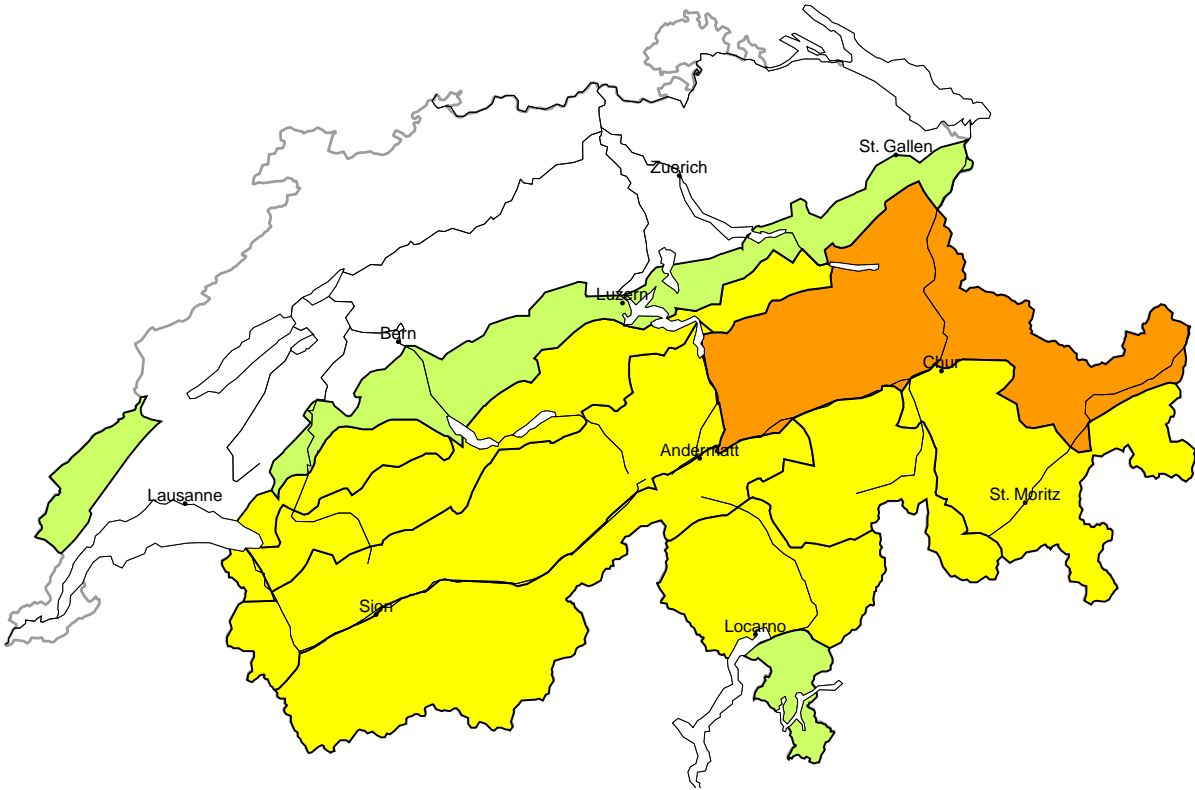


Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.1.2024, 08:00



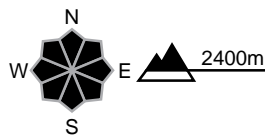
Gebiet A

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die teils grossen Triebschneeansammlungen vom Donnerstag sind in der Höhe störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

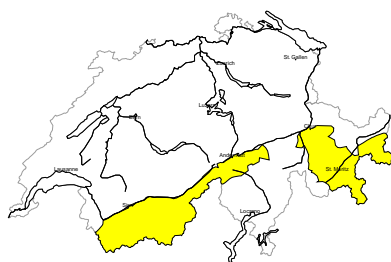
Mässig (2)

Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Lawinen möglich.

Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage liegen in der Höhe auf schwachen Schichten. Die Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und vereinzelt gross werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

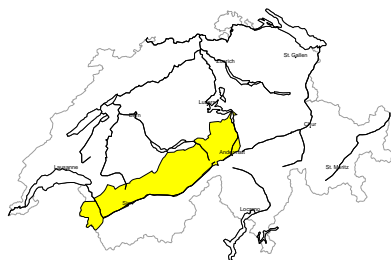
Mässig (2)

Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Lawinen möglich.

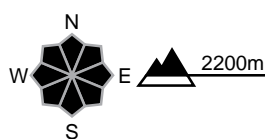
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Mässig (2)

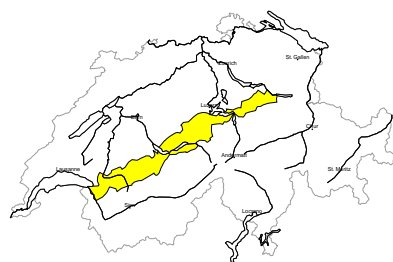
Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Lawinen möglich.



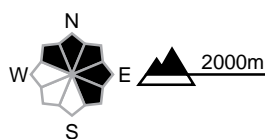
Gebiet D

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Lawinen möglich.

Gebiet E

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



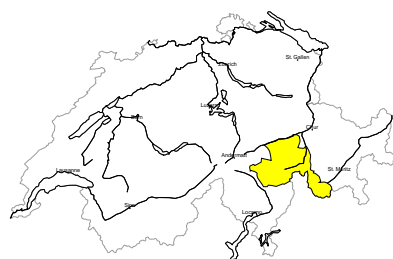
Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Trockene Lawinen sind meist nur klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sollten besonders im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Trockene Lawinen sind meist nur klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

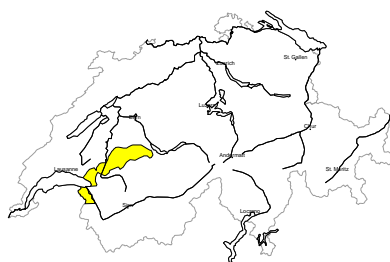
Mässig (2)

Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Lawinen möglich.

Gebiet G

Mässig (2)



Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2400 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Lawinen möglich.

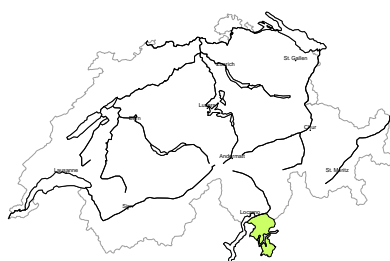
Gering (1)

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet H

Gering (1)

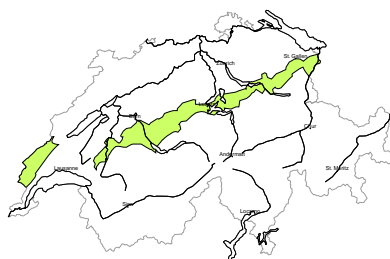


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet I

Gering (1)



Gleitschnee

An steilen Grashängen sind einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.1.2024, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee vom Donnerstag ist vor allem im Osten in der Höhe störanfällig. In den übrigen Gebieten liegen die schon etwas älteren Tribschneeschnitten in hohen Lagen und im Hochgebirge teils auf kantig aufgebauten Schwachschnitten. In diesen Schwachschnitten der Schneedecke können Personen Lawinen auslösen. Sonst ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut, Brüche tiefer in der Schneedecke sind kaum zu erwarten. Unterhalb von rund 2200 m bleibt die Schneedecke durch den Einfluss der Wärme geschwächt, dies besonders im Osten, wo die Nacht bedeckt ist. Es sind weiterhin feuchte Lawinen zu möglich. Zudem sind ausser am Alpensüdhang in allen Gebieten mittlere, teils auch grosse Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 25.01.2024

Im Norden und Osten fiel oberhalb von rund 2000 m Schnee. Im Wallis und im Tessin war es nach teils klarer Nacht recht sonnig.

Neuschnee

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 2400 m:

- Östlicher Alpennordhang, Region Davos, Silvretta, Samnaun: 15 bis 30 cm
- zentraler Alpennordhang, übrige Teile Nordbündens, Mittelbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder kein Schnee

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

aus West bis Nord

- nachts verbreitet stark
- tagsüber am Alpennordhang schwach bis mässig, in den übrigen Gebieten mässig bis stark

Wetter Prognose bis Freitag, 26.01.2024

Ausser im Osten ist die Nacht meist klar. Vormittags gibt es vor allem im Osten noch Aufhellungen. Sonst setzt aus Nordwesten Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sinkt von 2200 m bis am Abend auf 1800 m. Am Alpensüdhang bleibt es ganztags recht sonnig.

Neuschnee

Bis Freitagnachmittag am nördlichen Alpenkamm und in Nordbünden oberhalb von rund 2200 m ein paar Zentimeter.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +4 °C, am Nachmittag sinkend

Wind

im Norden stark aus West, im Hochgebirge in allen Gebieten stark aus Nordwest

Tendenz

Samstag und Sonntag

In der Nacht auf Samstag endet der Schneefall im Norden. Die Schneefallgrenze sinkt bis Niederschlagsende im Osten auf rund 1400 m, im Westen auf rund 1700 m. Am Nördlichen Alpenkamm vom Berner Oberland bis zum Alpstein fallen oberhalb von rund 2000 m in Summe 10 bis 20 cm Schnee, sonst weniger. Im Süden bleibt es trocken. Tagsüber gibt es im Osten letzte Restwolken, sonst ist es meist sonnig. Am Sonntag ist es meist sonnig und sehr mild. Die Nullgradgrenze liegt bei 3000 m. Der Wind weht meist schwach aus West bis Nord.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Die Hauptgefahr geht von Tribschneeansammlungen aus. Trockene Lawinen können vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, auch grosse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind zudem vor allem an Sonnenhängen feuchte Lawinen zu erwarten.